

[Download pdf] 99 Sрге: Roman

99 Sрге: Roman

Von Xiaolong Qiu

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #73508 in eBooksVerffentlicht am: 2014-02-03Erscheinungsdatum:
2014-02-03File Name: B00HYPVWN8 | File size: 28.Mb

Von Xiaolong Qiu : 99 Sрге: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised 99 Sрге: Roman:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Empfehlenswert!
Von KrmmeI
Hat mir sehr gut gefallen: Inhalt, Schreibstil und gute bersetzung. Gibt Einblick in das moderne Leben in China, besonders der politische Hintergrund und auch die chinesische Lyrik machen das Buch lesenswert.
11 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. 99 Srge oder das "Rtsel China", wie das Original...
Von Miki101.Micha ... wesentlich treffender heisst ...
Diesmal werden gleich zwei im Reich der Mitte hochbrisante Themen angesprochen:
1.) Chinas fast schon lachhafte Kontrolle des Internets
2.) Die im Internet klar sichtbar gemachte Korruption, die sich mittlerweile in die dritte Generation nach Deng Xiaoping begibt, und an allen nur mglichen Privilegien vom Grossvater auf den Vater, jetzt auf den Sohn bzw. Enkel bertragen, wird sich festgeklammert - koste es was es wolle.
Tote sind billig zu haben in Shanghai bzw. in China allgemein - sogar wenn es sich um Polizei-Ermittler handelt....
Whrend unser Chefinspektor Chen Cao von der Polizei von Shanghai immer mehr in die politische Karriere als Neuaufsteigender Kader der Partei gezwungen wird, gibt es einen "Selbstmord" eines "shangguied" d.h. aus seiner politischen Position in ein Luxus-Hotel aka Gefngnis unter strenger Aufsicht der Geheimpolizei "umgesiedelt" gewordenen hohen Beamten.
Shanguied steht - grob bersetzt - fr zwei Dinge, d.h. der "Hftling" wird fr eine bestimmte (gui) Zeit an einem bestimmten (gui) Platz festgehalten, d.h. zwei spezifische Bedeutungen des "gui".
Dieser Selbstmord nun soll schnellsten von der normalen, der geheimen und der staatlichen Polizei als solcher abgehandelt werden - aber keine der Stellen kann sich so recht entscheiden, da im Internet einfach zu vieles zirkuliert. Denn der "shangguite" Kader ist ber ... ein Pckchen Zigaretten "gestolpert", die ihn als korrupt identifizierten...
Und als auch noch ein Ermittler und Freund Chen's in einen "Unfall mit Fahrerflucht" verwickelt wird, wird unser Inspektor - ein Poet in seinem Inneren - doch langsam ungeduldig - und ermittelt selbst...
Das Buch ist wirklich hochinteressant - schon auch wegen der Poesie, der Gedichte, die es enthlt. Teilweise von Chen selbst komponiert, sum anderen werden Poeten aus allen Epochen der chinesischen Literatur zitiert.
Das Buch wurde teilweise in Shanghai, also vor Ort geschrieben, denn der Autor lebt zwar im Ausland, ist aber kein "echter Dissident". Nun, schau wir 'mal, was nach diesem Buch passiert...
Und er hat es auch mit einer ganz speziellen Widmung versehen: "To the Chinese netizens who fight for their citizenship in the cyberspace - unimaginable elsewhere - in the face of authoritarian control"
Fr die Chinesischen Netizens, die fuer ihre Staatsangehoerigkeit im Cyberspace kmpfen - nirgends anderswo vorstellbar - angesichts autoritrer Kontrolle"(Meine Uebersetzung :)
Nun, es ist ein ganz spezielles Buch, das ich auch bald - schon der Gedichte wegen - noch einmal lesen werde.
Freunde von harten Krimis oder Thrillern mgen hier eventuell enttuscht werden - aber der Fall an sich steht auch im Hintergrund. Es ist das "Rtsel China", das es hier zu entwirren gilt. Und fuer das jede Leserin und Leser ihre/seine eigene Lsung finden mag.
Auf jeden Fall hochaktuell im Hinblick auf die chinesische Haltung Internet gegenber. Aber noch mehr, da die Darstellung des Ausmasses der Korruption dieser Weltmacht einem Schauer ber den Rcken laufen lassen kann ...
5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Korruption im Reich der Mitte
Von Hamlet
Geboren und aufgewachsen in Shanghai, bersetzt der Autor Qiu Xiaolong nach seinem Studium der Anglistik und Literaturwissenschaft amerikanische Klassiker der Kriminalliteratur in seine Muttersprache. Ende der achtziger Jahre erhlt er ein Stipendium und reist zu Studienzwecken in die USA, und dass sein Aufenthalt dort bis zum heutigen Tag dauern wrde, hat er mit Sicherheit damals nicht vermutet. Aber nach dem Massaker am Platz des Himmlischen Friedens beschliet er, nicht nach China zurckzukehren, wo er bis dato in St. Louis lebt, lehrt und schreibt.
Im Original erscheint im Jahr 2000 der erste Kriminalroman mit seinem Protagonisten Oberinspektor Chen Cao, in der deutschen bersetzung 2003, und mittlerweile sind bereits sieben Bnde der Reihe erschienen, in denen er nicht nur die chinesische Kultur beschreibt, sondern sich auch durchaus kritisch mit den Zustnden in seinem Heimatland auseinandersetzt.
So auch in Xiaolongs neuestem Krimi 99 Srge, in dem sich der Autor wie schon so oft mit dem Thema Korruption auseinandersetzt: Der Direktor der Wohnungsbau-Behrde wird in einem Luxushotel mit einem Strick um den Hals aufgefunden. Hat er Selbstmord begangen oder wurde er wegen seines Lebensstils, der Verstrickungen in kriminelle Machenschaften vermuten lsst, ermordet? Wer ist fr die Fotos und Informationen verantwortlich, die nach und nach im Internet auftauchen und zur Hetzjagd blasen? Und werden die 99 Srge wirklich bentigt?
Womit der Autor immer wieder punktet, sind die detaillierten Beschreibungen des alltglichen Lebens in China, wobei Xiaolong kein Blatt vor den Mund nimmt und Korruption, staatliche Gngelung und Unterdrckung, kurz alle politischen Missstnde dieses Landes aufzeigt, weshalb auch in seinem Heimatland ganze Passagen seiner ersten Romane der Zensur zum Opfer gefallen sind mittlerweile legt er keinen Wert mehr darauf, dass seine Bcher dort erscheinen.
Die Kriminalromane Qiu Xiaolongs schtze ich weniger wegen der Krimihandlung, denn auch in dem vorliegenden Buch ist diese nicht nur vielschichtig, sondern auch reichlich verwirrend. Selbst bei konzentriertem Lesen bleibt es nicht aus, dass immer wieder Passagen und Entwicklungen im Handlungsverlauf auftauchen, fr deren Verstndnis man zu bereits Gelesenem zurckblttern muss. Und dennoch - um politische Inhalte zu transportieren, bietet sich das Krimi-Genre frmlich an, erreicht der Autor so ber den Unterhaltungsfaktor auch Leser, die nicht unbedingt zu einem Sachbuch ber gesellschaftskritische Themen in Fernost greifen wrden.

Kurzbeschreibung Chens neuer Fall führt ins kapitalistische China: Zhou Keng, Direktor der Behörde für Wohnungsbau in Shanghai, wird in einem Luxushotel erhängt aufgefunden. Er hatte sich öffentlich dafür eingesetzt, die Preise von Immobilien hochzuhalten, und dadurch die Kluft zwischen Arm und Reich vertieft. Dann tauchte im Internet ein Foto von seinem extravaganten Lebensstil auf. Die Netzgemeinde lieferte weitere Beweise: Der Beamte war korrupt. Die Partei brachte ihn "extralegal" in einem zu einem Hotel umgebauten Mrchenschloss unter. War es Selbstmord oder Mord? 99 Sorge hielt der Premierminister angeblich bereit, als er der Korruption den Kampf ansagte. Oberinspektor Chen wei: Dieser Fall wird noch mehr Opfer fordern. Pressestimmen Wieder mal ein spannender Krimi, gespickt mit viel Hintergrundwissen zur modernen chinesischen Gesellschaft. Gerhard Zirkel, der-buchleser.de

05.01.2016 Kurzbeschreibung Chens neuer Fall führt ins kapitalistische China: Zhou Keng, Direktor der Behörde für Wohnungsbau in Shanghai, wird in einem Luxushotel erhängt aufgefunden. Er hatte sich öffentlich dafür eingesetzt, die Preise von Immobilien hochzuhalten, und dadurch die Kluft zwischen Arm und Reich vertieft. Dann tauchte im Internet ein Foto von seinem extravaganten Lebensstil auf. Die Netzgemeinde lieferte weitere Beweise: Der Beamte war korrupt. Die Partei brachte ihn "extralegal" in einem zu einem Hotel umgebauten Mrchenschloss unter. War es Selbstmord oder Mord? 99 Sorge hielt der Premierminister angeblich bereit, als er der Korruption den Kampf ansagte. Oberinspektor Chen wei: Dieser Fall wird noch mehr Opfer fordern.